



Reisebeschreibung

12 Tage Reittour in Kirgistan

Reisetermin: 10.07. bis 21.07.2019

Reiseroute und Kurzbeschreibung:

Kirgistan, das Land am Tien Shan Gebirge, beeindruckt vor allem durch seine schroffe Gebirgswelt, Steppen- und Waldlandschaften, durch seine einsamen und lieblichen Bergseen. Die turksprachige, äußerlich eher den Mongolen ähnelnde Bevölkerung, dessen Mentalität immer noch von der nicht allzu weit zurückliegenden Zeit geprägt ist, als die Kirgisen als Nomaden durch die Bergwelt zogen (eher noch als durch den heutigen Islam), beeindruckt durch seine Gastfreundlichkeit.

Nach der Ankunft in der kirgisischen Hauptstadt **Bischkek** haben wir zunächst einen vollen Tag mit Stadtführung und Freizeit, den wir gemeinsam mit den Teilnehmern der vorausgegangenen Trekkingtour von KNUT-Reisen verbringen.

Dann brechen wir auf ins kirgisische Hochland und fahren zunächst in den Nordwesten des Landes, die verschlafene Provinzhauptstadt **Talas**, nahe der kasachischen Grenze. Südlich davon erhebt sich das Talas Gebirge, Teil des zentralasiatischen **Tien Shan** Massivs.

Während einer **6-tägigen Reittour** überqueren wir den Gebirgsrücken von Norden nach Süden und durchreiten dabei zunächst **Hochgebirgspässe auf bis zu 3600 Metern** über dem Meeresspiegel. Auf der zweiten Hälfte der Tour kommen wir schließlich auch in den **Nationalpark Sary Tschelek** mit seinen gleichnamigen **7 türkisfarbenen Seen** vor grandioser Gebirgskulisse und vielfältiger Vegetation mit alpiner Bewaldung.

Auf der Reittour bewegt Ihr Euch auf Höhen zwischen 1300 und 3600 m über dem Meeresspiegel.

Reiten pro Tag etwa 5-7 Stunden; Gepäcktransport durch Pferde; Ihr müsst dabei selbst nur einen Tagesrucksack tragen.

Auf dem Rückweg nach Bischkek bekommt Ihr noch den spektakulären **Toktogul Stausee** mit umgebender bizarrer Felslandschaft zu sehen und übernachtet noch einmal in einem kleinen Gasthaus in der Tschytschkan Schlucht.

Auch die letzte Fahrt durch die kirgisische Berglandschaft, über den Ala-Bel Pass und durch das Suusamyr-Hochtal, wird Euch begeistern. Nach einer letzten Übernachtung in Bischkek



endet die Tour nichtsdestotrotz, und wir verabschieden uns am Flughafen der kirgisischen Hauptstadt.

Anforderungen und Bedingungen auf der Tour:

Ihr solltet eine gesunde bis sportliche Konstitution für diese Reise haben und am besten schon Reiterfahrung mitbringen.

Auch werden beim Reiten Muskeln beansprucht, die das im Alltag oder auch bei anderen sportlichen Betätigungen nicht gewohnt sind, sodass mit etwas Muskelkater zu rechnen ist. Gänzlich untrainiert solltet Ihr jedenfalls nicht sein.

Die Reittour ist, allein schon aufgrund der Höhenlagen zwischen 1350 und 3600 Metern, recht sportlich – nicht nur für die Pferde. Kirgistan ist sowohl ein Bergland als auch eine Reiternation – die Kirgisen und ihre Pferde sind es dementsprechend gewohnt, auch steile und anstrengende Passagen zu reiten, was für uns manchmal gewöhnungsbedürftig erscheinen mag. Aufgrund des Reliefs auf der Tour reitet Ihr zumeist im Schritt. Die Möglichkeit zum Galoppieren gibt es aber ab und zu durchaus.

Voraussetzungen zur Teilnahme sind Schwindelfreiheit, Motivation, auch ein gewisses Maß an Nerven- und Willensstärke. Wenn diese Eigenschaften vorhanden sind, dann können aber auch sportliche Anfänger teilnehmen. Im Zweifel lasst euch bei KNUT-Reisen beraten und übt vor der Reise vielleicht noch mal bei einem Reitkurs am Wochenende.

In eventuell auftretenden Notfällen sind wir auf der Tour nicht immer erreichbar, und es muss dann jemand von unserer Crew dorthin reiten, wo es Handyempfang gibt. Auch sind nicht alle Abschnitte auf der Tour mit Jeeps erreichbar, sodass Eure Versicherung für den Notfall auch einen Hubschraubereinsatz abdecken sollte, sonst müsstet Ihr im Falle des Falles selbst für die Kosten aufkommen.

Euer Hauptgepäck wird während des Reitens auf Packpferden fest verschnürt und befördert. Zu Eurem Hauptgepäck habt Ihr tagsüber keinen Zugang, deshalb solltet Ihr alles in Eurem Tagesrucksack mitnehmen, was Ihr bis zum Abend brauchen werdet.

Die kirgisischen Pferde sind etwas kleiner, aber kräftig und an die Berge gewöhnt. Geritten wird auf russischen Sätteln, die mit Decken oder Fellen zusätzlich gepolstert werden.

An den längsten Reittagen werdet Ihr inklusive Pausen etwa 8 Stunden unterwegs sein (reine Reizeit 6-7 Stunden).

Allgemeine Informationen:

Zur Einreise wird ein Reisepass benötigt, der mind. 6 Monate über das Ende der Reise hinaus gültig ist. Ein Visum ist für deutsche Staatsbürger nicht nötig – andere Staatsbürger setzen sich bitte mit uns in Verbindung.

Mitzubringen sind eine Isomatte, ein guter Schlafsack und ein kleiner bis mittelgroßer Rucksack für die Wanderungen (Platz für Ersatzklamotten bei Witterungswechseln, Wasserflasche, Kamera, Persönliches etc.).

Auf der Reise übernachten wir in Bischkek im zentral gelegenen Mittelklassehotel mit Zweierbelegung und während der Reittour fünf Mal im Zweipersonenzelt. Auf den ländlicheren Zwischenstationen vor uns nach der Reittour übernachten wir ansonsten in einfachen Gasthäusern oder in sauberen, aber einfachen privaten Familien-Unterkünften mit Zweier- oder Mehrfachbelegung. So bekommen wir unmittelbaren Kontakt zur einheimischen Bevölkerung und einen Einblick in die Lebensweise der Kirgisen.

Das Essen ist auf dieser Tour zumeist inklusive, abgesehen von den Orten, an denen es eine Auswahl an verschiedenen Restaurants gibt (siehe Tag-für-Tag-Beschreibung und Leistungen). Auf der Reittour wird sogar ein Koch dabei sein, der Euch mit Essen aus seiner Outdoor-Küche versorgt.



Zum Beginn der Reise haben wir einen Tag in Bischkek, an dem es eine Stadtführung geben wird.

Ansonsten herrscht bei KNUT-Reisen überall dort, wo es möglich ist und Sinn macht, das Prinzip der individuellen Freiheit, denn nicht jeder möchte jeden Tag vorgeschrieben bekommen, was es zu essen gibt, und nicht jeder möchte jeden Tag eine Stadtführung machen, sondern auch einmal auf eigene Faust durch die Straßen ziehen.

Eigenverantwortung:

KNUT-Reisen veranstaltet „Reisen für Fortgeschrittene“. Das beinhaltet viele Möglichkeiten und Freiheiten zur individuellen Gestaltung einer Reise, insbesondere in den Städten, andererseits ist damit aber auch eine gewisse Eigenverantwortung verbunden. Ihr solltet Euch also bis zu einem gewissen Grad selbst auf eine Reise vorbereiten, dazu gehört, dass Ihr einen guten Reiseführer mit Stadtplänen dabei haben solltet, mit dem Ihr Euch notfalls auch alleine in den Städten zurechtfindet.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Ihr völlig allein Euch selbst überlassen werdet. Eure Reisebegleitung wird für Euch da sein und Vorschläge machen, was man unternehmen könnte sowie bei der Realisierung Eurer Vorstellungen und Wünsche – soweit möglich – behilflich sein. Er oder sie ist allerdings kein Reiseleiter im klassischen Sinne, also niemand der Führungen macht, sondern jemand, der übersetzt und für Euch alles Mögliche organisiert.

Zum Bereich Eigenverantwortung gehört auch, dass Ihr Eure Pferde und die Reitausrüstung im Auge habt und unsere Guides darauf anspricht, wenn Ihr etwas findet, das kontrolliert werden sollte.

Wichtig!

Das hier vorgestellte Programm wird unter normalen Bedingungen auf jeden Fall auch so durchgeführt werden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass es vor allem im kirgisischen Hochland extreme Witterungsbedingungen geben kann, so dass Flüsse z. T. über ihre Ufer treten, Straßen, Pisten und Wanderrouten aus diesen oder anderen Gründen unpassierbar werden. Die Sommer sind zwar meistens stabil sonnig und trocken, aber vorhersehbar ist das Wetter auf lange, und oft auch auf kurze Sicht, nicht.

„Normale“ Temperaturen liegen bei den Reittouren in den Bergen zwischen 15 und 25 Grad tagsüber und zwischen 0 und 10 Grad nachts. Es kann aber durchaus selbst im Sommer in den Bergen stürmische Verhältnisse geben und plötzliche Wintereinbrüche mit Regen, Graupel oder sogar Schneefall. Bereitet Euch darauf vor, indem Ihr entsprechende Kleidung mitnehmt (natürlich auch für den gegenteiligen Fall: leichte, sommerliche Kleidung und Schutz gegen die intensive Sonne einpacken!).

Sollte es also schwierige Wetterverhältnisse geben, so kann es unter Umständen sein, dass bestimmte Touren umgestaltet werden oder sogar ausfallen müssen. Abweichungen von der vorgesehenen Reiseroute sind unter diesen Bedingungen also immer möglich. Es ist wichtig, dass Ihr Euch darüber im Klaren seid und die Entscheidungen Eurer örtlichen Guides und der Reisebegleitung respektiert. Wir werden in jedem Fall versuchen, im Rahmen des Möglichen das Beste aus der Situation zu machen und gegebenenfalls eine andere Tour anbieten, wo die Witterungsbedingungen in Ordnung sind.

Übrigens:

Bei unserer Reise fördern wir die natürlich gewachsenen sozialen Strukturen und übernachten häufig in kleinen Gasthäusern und privaten Familienunterkünften. Den Einheimischen, die manchmal noch wenig Erfahrung mit dem Tourismus haben, wird



dadurch geholfen sich eine Existenz aufzubauen, ohne in Abhängigkeit von großen Reiseunternehmen zu geraten oder als Angestellte arbeiten zu müssen. Somit kommt Ihr auch auf eine sehr direkte Weise mit der lokalen Bevölkerung in Kontakt. Während wir auf dem Land zum Teil sehr einfach und eventuell in Mehrbettzimmern übernachten, sind wir in der Hauptstadt Bischkek in einem guten, zentralen Hotel mit Zweierbelegung untergebracht.

Teilnehmerzahl: 4 bis max. 15

Preis: 1680,- € (ohne Anreise)

Nachlass (bei gleichzeitiger Buchung der Trekking- und Jeep tour): 250,- €

Zuschlag Einzelbelegung: 170,- €

Flüge:

KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Buchung der An- und Abreise.

Für den Flug nach Bischkek kommen (unter anderem) die Aeroflot, Turkish Airlines und Pegasus in Frage. Abhängig davon, wann Ihr bucht (je früher desto besser!) und von wo Ihr fliegt, müsst Ihr mit zusätzlichen Kosten von ca. 350-750 € rechnen.

Inbegriffen sind:

Alle Übernachtungen gemäß Programm (2x im Mittelklassehotel, 3x im familiären Gasthaus, 5x im Zelt mit Zweierbelegung bei der Reittour); eine 6-tägige Reittour mit: örtlichen Guides, Zeltverleih, Küchenausstattung, Gepäckbeförderung durch Pferde; 6 x VP, 3 x HP, 1-2 x Frühstück; 2x Zeltsauna mit Waschelegenheit; alle Transfers gemäß Programm; deutsch und russisch sprechende Reisebegleitung; Versicherungsschein.

Extrakosten:

An- und Abreise (für den Hin- und Rückflug nach Bischkek ca. 350-750 €); Eintritte in Bischkek (optional); zusätzliche Verpflegung; persönliche Ausgaben, Trinkgelder; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letztere ist Pflicht!).

ANMELDUNG BIS: 08.06.2019 (spätere Buchung nicht ausgeschlossen)

Achtung! Zur Einreise wird bei deutschen Staatsbürgern ein Reisepass benötigt, der mind. 6 Monate über das Ende der Reise hinaus gültig ist.

Mitzubringen sind:

Ein kleiner bis mittelgroßer Tages-Rucksack für die Reittour. Robuste, wasserfeste Taschen für den Gepäcktransport mit Pferd (etwa Kanusäcke). Isomatte und Schlafsack können in einfacher Qualität gestellt werden (siehe Packliste).



Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 1 (10.07.):

Anreisetag.

Der Flug in die kirgisische Hauptstadt Bischkek ist von mehreren deutschen Flughäfen aus möglich. Dafür kommen mehrere Airlines in Frage – voraussichtlich werdet Ihr mit Turkish Airlines, Aeroflot oder Pegasus Airlines reisen (mit Zwischenlandungen in Istanbul oder Moskau).

Tag 2 (11.07.):

Ankunft am Flughafen Manas in Bischkek, voraussichtlich am frühen Morgen oder vormittags (die kirgisische Zeit ist uns 4 Stunden voraus):

Die genannten Airlines landen zumeist zwischen 01:30 Uhr und 10:00 Uhr.

Ihr werdet am Flughafen abgeholt und zum Hotel gebracht. Um den Zeitunterschied möglichst gut zu bewältigen, empfehlen wir Euch bis zum frühen Abend durchzuhalten und Euch tagsüber Bischkek anzusehen. Die junge Hauptstadt der Kirgisen ist, trotz der vielleicht fehlenden Geschichte, ein angenehmer Ort für den Einstieg in eine Zentralasienreise. Es ist eine grüne Stadt mit vielen Parks und weiträumigen Alleen, durch die man entspannt flanieren kann. Im ehemaligen Frunze, das auf 800 m Höhe liegt, herrscht im Sommer ein warmes Klima vor. In Sichtweite erkennt man von den weiträumigen Plätzen aus die Viertausender des kirgisischen Alatau-Gebirges, einem westlichen Ausläufer des Tien Shan. Viele Gebäude aus der kommunistischen Zeit vereinen in sich eine interessante Mischung aus Sowjetarchitektur und islamischen Einflüssen. Auch einige Museen lohnen den Besuch. Am Nachmittag geführte City Tour.

Frühstück (bei früher Ankunft) und Übernachtung im Hotel in Zweibettzimmern.

Übernachtung im Hotel in Zweibettzimmern.

Tag 3 (12.07.):

Gleich nach dem Frühstück geht es los in die Natur des kirgisischen Berglands.

Heute liegt mit ca. 6 Stunden ein etwas längerer Fahrttag bis ins Provinzstädtchen Talas vor Euch. Entlohnt werdet Ihr aber mit vielen grandiosen Ausblicken auf die zentralkirgisische Bergwelt. An den Pässen Töö Aschuu und Ötmök befinden wir uns auf 3229, respektive 3330 Metern Höhe. Dazwischen führt die Strecke durch die wunderschöne Suusamyr Hochebene. Das Ziel unserer Fahrt, die verschlafene Provinz Talas ist trotz wunderschöner Natur vom Tourismus weitgehend verschont geblieben, und selbst in der Hauptstadt werden weiterhin jeden Abend die Kühe und Pferde am Regierungssitz vorbeigetrieben.

Für die Kirgisen ist dies jedoch eine heilige Region, denn der Legende nach wurde hier der Manas, der Urvater der Kirgisen beerdigt. Wir besichtigen vor der Ankunft im Ort den Manas gewidmeten Gedenkkomplex sowie die Burg Zhi Zhi, Schauplatz einer wichtigen Schlacht zwischen zentralasiatischen und chinesischen Kriegern im Jahre 36 vor Christus.

Mittagessen in einer Raststätte auf dem Weg (nicht inklusive).

Frühstück im Hotel, Abendessen und Übernachtung im Familiengasthaus in Talas.

Tag 4 (13.07.):

1. Reittag: ca. 6 Stunden, 22 km

Nach dem Frühstück brechen wir ins Dörfchen Madanijat auf und treffen unsere Pferde, sowie die lokalen Guides und Treiber für die Packpferde.



Während des Reitens müsst Ihr nur einen Tagesrucksack mit Regenjacke, wärmeren Sachen, Wasserflasche und persönlichen Sachen tragen, Euer Hauptgepäck mit Verpflegung und der Campingausrüstung wird auf den Lastpferden transportiert.

Der Startpunkt unserer Tour, flussaufwärts hinter Madanijat liegt auf ca. 1500 m Höhe in den südlichen Ausläufern des Talas Alatoo Gebirges, das zum Tien Shan gehört. Nach einer kurzen Vorstellung der Tour und einer Einweisung in das Reiten auf kirgisischen Pferden geht es los. Wir folgen einem Gebirgsflüsschen bis zur landschaftlich reizvollen Urmara Schlucht, wo wir eine Mittagspause einlegen.

Wir folgen dem Flusslauf weiter bergauf bis auf etwa 2800 m Höhe in die alpine Zone. Am Ziel unserer ersten Reitetappe kreuzen sich zwei Flüsse. Entweder bauen wir hier das Zeltlager für die erste Übernachtung in den Bergen auf oder an einem türkisen Hochgebirgssee auf 3170 m Höhe.

Trotz des zu bewältigenden großen Höhenunterschiedes ist heute ein einfacher Reittag, denn es geht langsam, fast unmerklich bergauf, fast nie wird es richtig steil.

3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.

Tag 5 (14.07.):

2. Reittag: ca. 7 Stunden, 14 km

Heute geht es direkt und konstant steil über einen Schotterpfad bergauf bis auf den höchsten Punkt unserer Tour: dem Tschijim Pass auf 3600 Metern Höhe über dem Meeresspiegel. Hier überqueren wir den so genannten Talas Gebirgszug und können uns – bei gutem Wetter – über großartige Aussichten auf das Tien Shan Gebirge freuen.

Den steilen Aufstieg in der knappen Höhenluft, die wir heute bewältigen, müssen wir glücklicherweise nicht selbst erklimmen, sondern freuen uns über die tierische Hilfe. Aber auf dem letzten Stück des Passes ist es dann zu steil und steinig zum Reiten – hier steigen wir ab und überqueren den Pass zu Fuß.

Dann geht es wieder bergab, wobei die Landschaft unten, im Gegensatz zum felsigen Hochgebirge, wieder lieblicher wird: kleine Flussläufe und Bäche durchziehen hier das Tal mit grüner Steppenvegetation. Wir kommen an einer Hochgebirgsalm mit Hirtenjurten und viel Vieh vorbei – ein guter Platz für eine Mittagsrast auf ca. 2600 m Höhe.

Nun geht es wieder leicht bergauf, bis wir unsere Zelte aufschlagen (auf ca. 2940 m).

3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.

Tag 6 (15.07.):

3. Reittag: ca. 6-7 Stunden, 16 km

Heute geht es nicht ganz so steil bergauf und -ab wie gestern, aber wieder überqueren wir einen Pass: den Kara Kuldscha auf 3160 m Höhe. Hier sind wir weit entfernt und abgeschieden von der Zivilisation, und es gibt gute Chancen, das eine oder andere Murmeltier sowie viele Greifvögel zu sichten. Beim leichten Aufstieg gibt es für die Wagemutigeren die Möglichkeit zum Galoppieren.

Die Landschaft verändert sich heute merklich: während es zuvor recht trocken und felsig war, wird nun die Steppe immer grüner und fruchtbarer. Auf vielen Weiden weidet das Vieh, und an einigen Hängen wachsen Nadelbäume, was einen reizvollen Kontrast zur Steppenlandschaft ergibt.

Der wunderschöne Weg bergab ist an einigen Stellen steil, bis wir uns wieder auf rund 2200 m Höhe befinden. Aber schon geht es wieder hinauf bis auf rund 3000 m über Null.

Auf dem Weg reiten wir zum Teil über einen breiten Grat, mit vielen tollen Ausblicken in alle Richtungen. Auch unser Zeltlager für heute, etwas unter dem morgen zu bewältigenden Pass, hat bei gutem Wetter wunderschöne Bergpanoramen zu bieten.



Das Abendlager befindet sich auf ca. 3000 m Höhe.
3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.

Tag 7 (16.07.):

4. Reittag: ca. 7-8 Stunden, 20 km

Der heutige Tag wird wieder etwas anstrengender: Der Aufstieg zum Kaschka Suu Pass (ca. 3350 m) ist fordernd, aber es lohnt sich, denn die Ausblicke sind großartig: vielleicht ist dies der Tag mit den schönsten Bergpanoramen (auch wenn die vorherigen bereits das Auge verwöhnt haben). Beim Abstieg haben wir bereits Aussicht auf den ersten der großen Gebirgsseen: den türkisgrünen Kara Suu, an dessen Ufern wir auf ca. 1850 m Höhe zelten werden.

Nachdem wir den Abstieg bis auf ca. 1980 m gemeistert haben, haben wir uns eine Mittagspause im lieblichen Flusstal verdient. Danach geht es noch 2-3 Stunden durch eben diese wunderschöne, felsige aber grüne Flusstal – ohne weitere nennenswerte Steigungen, aber mit vielen Durchquerungen des Flusslaufs und ab und zu der Möglichkeit einen Galopp einzulegen.

Am Ufer des Sees zelten wir heute aufgrund der Höhenlage in vermutlich etwas wärmeren Gefilden. Zudem haben wir hier die Möglichkeit, uns in einer Zeltsauna aufzuwärmen und uns mit warmem Wasser zu waschen.

3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.

Tag 8 (17.07.):

5. Reittag: ca. 4 Stunden, 10 km

Nun bewegen wir uns nicht mehr in den höchsten Gebirgslagen: der heutige höchste Punkt ist der Kotormo Pass auf 2446 m Höhe. Aber die Landschaft wird dadurch keinesfalls weniger spektakulär. Im Gegenteil, wir bewegen uns heute durch den Sary Tschelek Nationalpark, der nach dem größten der 7 Gebirgsseen der Region benannt ist. Wir haben Aussichten auf faszinierende Panoramen mit türkisfarbenen Bergseen vor alpinem Hintergrund, und gleichzeitig wird die Vegetation wieder grüner.

Während der heutigen Tour ist es nur kurz vor Ankunft möglich zu galoppieren. Wer vom reiten aber nicht genug hat, der kann am Nachmittag noch eine kleine Tour durch die Ebene machen und hier auch mit etwas mehr Tempo unterwegs sein.

Ansonsten befindet sich unser Abendlager auf ca. 1930 m Höhe direkt am wunderschönen Iri Köl See, der zum Baden und Entspannen einlädt.

Wasch- und Aufwärmmöglichkeit in der Zeltsauna.

3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.

Tag 9 (18.07.):

6. Reittag: ca. 4 Stunden, 10 km

Die heutige Tour führt uns entlang mehrerer Gebirgsseen auf und ab über einige kleinere Bergrücken zu schönen Aussichtspunkten sowie ans Ufer des bekanntesten Sees des Nationalparks, des namensgebenden Sary Tschelek.

Von hier geht es nach der Mittagspause entweder entlang des Flusses Kara Suu hinab in das gleichnamige Dörfchen auf 1300 m Höhe. Oder wir fahren mit dem Auto in das kleine Dörfchen Arkit (1270 m).

Je näher wir den Dörfern kommen, desto lieblicher wird die Landschaft, und nach den Tagen im Hochgebirge können wir uns über Obstgärten, kirgisches Dorfleben einen Minimarkt und eine Dusche in unserem Familiengasthaus freuen.



2 Camping Mahlzeiten inklusive, Abendessen und Übernachtung in einem Familiengasthaus im Dorf.

Tag 10 (19.07.):

In Kara Suu werden wir von unseren Fahrern abgeholt und fahren zunächst langsam bergab, durch karge Felslandschaft entlang des türkis glänzenden Toktogul Stausees.

Die Straße führt entlang des längsten Flusses in Kirgistan, des Naryn (650 km), der auch den Stausee speist. 90% der hydroelektrischen Energie des Landes werden hier produziert, aber gleichzeitig entstand durch den See hier eine spektakuläre Landschaft. Schließlich erreichen wir die Schlucht Tschytschkan, wo wir in einem einfachen Gasthaus übernachten.

Mittagessen in einer einfachen Raststätte auf dem Weg (nicht inklusive).

Frühstück im Familiengasthaus, Abendessen und Übernachtung im Landgasthaus in Tschytschkan.

Tag 11 (20.07.):

Rückfahrt nach Bischkek (ca. 5 Stunden Fahrt).

Auf dem Weg essen wir zu Mittag in einem einfachen Restaurant (nicht inklusive).

Freizeit in Bischkek für Besichtigungen in der Gruppe oder individuell.

Am Abend treffen wir uns für ein gemeinsames Abschiedsessen in einem traditionellen kirgisischen Restaurant.

Frühstück im Gasthaus, Übernachtung im Hotel in Zweibettzimmern, Abendessen.

Tag 16 (21.07.):

Nach einem frühmorgendlichen Kaffee Transfer zum Flughafen von Bischkek je nach Abflugzeit. Die meisten Flüge in Richtung Deutschland verlassen Kirgistans größten Airport zwischen 04.00 Uhr und 11.00 Uhr. Aber auch wenn Ihr einen späteren Flug gebucht habt, dann bekommt Ihr natürlich einen separaten Transfer.

Für diejenigen, die auch bei der anschließenden Trekking- und Jeep tour dabei sind, geht es jetzt weiter mit Tag 2 der folgenden Reise.